

CURAL/NO

Ausgabe 1 / 2020



EDITORIAL

Nein, keine Angst, ich bin kein Viren-Experte und weiss auch nicht besser als der Bundesrat, wie wir aus der ganzen Sache wieder raus kommen.

Meine Gedanken gehen in eine etwas andere Richtung. Wie stellen wir es an, dass wir auch in Zukunft genügend Mitarbeiter/innen finden werden, um die Qualität unserer Dienstleistungen den steigenden Anforderungen anpassen zu können? Wir sollten die Gunst der Stunde nutzen und das positive Image unserer Branche einsetzen, um Berufs- und Wiedereinsteiger abzuholen und in unseren Institutionen sinnstiftend zu integrieren.

Vielleicht gibt uns die gegenwärtige Lage auch eine gewisse Gelassenheit und Dankbarkeit hinsichtlich der Situation in der Schweiz. «Wir haben es ja noch gut hier» oder «wir schaffen das schon», hört man nun Land auf, Land ab. Dieser Meinung bin ich auch. Einerseits dürfen wir mit Zuversicht darauf vertrauen, dass wir gemeinsam schwierige Situationen meistern können. Andererseits ist unsere Gesellschaft viel robuster und eigenverantwortlicher als es manchmal erscheint. Hinzu kommt, dass man im Angesicht der jetzigen Krise auch feststellen kann, dass wir in normalen Zeiten vielleicht ein bisschen viel Lärm um Kleinigkeiten machen.

Neue Zeiten sind wohl nun definitiv angebrochen. Viele haben realisiert, dass es mit EDV und Digitalisierung auch neue Mittel gibt, schwierige Situationen wie den gegenwärtigen Lock-Down zu meistern. Kaum auszudenken, wie sich die Lage heute darstellen würde, ohne die Möglichkeiten der modernen Kommunikation.

Mit der Vereinsversammlung einen neuen Weg einzuschlagen, ist für uns daher nur ein kleiner Schritt. Wir sind überzeugt, dass die Web-Meetings mit all ihren Vor- und Nachteilen Teil unserer Zusammenarbeit bleiben werden. Sicher können sie den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. Ich bin jedoch stolz, dass unser Verband den Schritt mit der diesjährigen Vereinsversammlung gewagt hat und hoffe auf viele Rückmeldungen von Ihnen, liebe «Betroffene».

Spannende Zeiten, einmal mehr.

*Euer Roman Wüst,
Präsident CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung*

ZEBI 2020 5. BIS 8. NOVEMBER

An der vergangenen ZEBI durften wir uns an einem optimierten Standort mit einem neuen Standdesign, auf grösserer Standfläche und mit neuem Verbandsnamen präsentieren. Auch mit dem neuen Auftritt liegt der Fokus in der professionellen und herzlichen Betreuung der interessierten Besucher. Diese ist wie immer mit grossartigen Standteams und viel Motivation aller Beteiligten garantiert.

Dieses Jahr wird der Verband die Berufe der Hauswirtschaft nach dem bewährten Muster an der ZEBI präsentieren. Wir freuen uns auch über Besucher aus den Mitgliederbetrieben, um den persönlichen Austausch weiter zu intensivieren.

Sie finden uns in Halle 2 an Standplatz A2010. Die Ausbildungsberufe der Bereiche Gesundheit und Soziales werden in direkter Nachbarschaft an den Ständen von XUND (A2001) und zodas (A2004) präsentiert.



ZEBI 2019

MITGLIEDERBEFRAGUNG

Regelmässige Kunden- und Personalbefragungen gehören seit vielen Jahren zu den wichtigsten Instrumenten der verantwortungsvollen Betriebsführung. Die Rückmeldungen dieser wichtigen Interessengruppen können darüber Aufschluss geben, welche Leistungen der Organisation die Zufriedenheit steigern. Gleichzeitig sind konstruktive Rückmeldungen die wertvollsten Informationen, um die eigene Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern und veränderte Erwartungen der befragten Zielgruppe wahrzunehmen.

Viel wichtiger als die Befragung selbst ist die transparente Kommunikation der Ergebnisse und die Auseinandersetzung mit den resultierenden Massnahmen. Nur so ist sichergestellt, dass die Befragten sich ernst genommen wissen und der Nutzen wiederkehrender Befragungen erkannt wird.

Im Februar dieses Jahres hat die Geschäftsstelle im Auftrag des Verbandes eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die aus Gründen der einfacheren Umsetzung für alle Beteiligten in einer Online-Variante organisiert wurde. Die Befragung richtete sich an die Heimleiter der 125 Mitgliederbetriebe. Nachdem die letzte Mitgliederbefragung schon mehrere Jahre her ist, wurde der Themenumfang des Fragebogens umfangreich gestaltet, um möglichst viele wertvolle Erkenntnisse gewinnen zu können. Uns interessierten die aktuelle Situation in den Betrieben, die zukünftigen Herausforderungen, Themen der Ausbildungsentwicklung und Rückmeldungen zur Verbandsarbeit sowie zur Qualität der Geschäftsstelle.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern, die an der Befragung teilgenommen haben. Ihre Antworten und die vielen Kommentare bekräftigen uns in der täglichen Verbandsarbeit und zeigen uns Potentiale zur Verbesserung auf.

Dabei wurde speziell das Themenfeld der Zusammenarbeit genannt. Dies bezogen auf den gewünschten Austausch mit den Verantwortlichen in den Mitgliederbetrieben und der stärkeren Präsenz nach aussen. Konkret heisst das für uns, dass wir trotz aller bestehenden Instrumente zum Informationsaustausch eine verstärkte persönliche Präsenz anstreben.

In der Arbeit nach aussen sind Möglichkeiten der intensiveren Zusammenarbeit mit den Berufsbildungsämtern der Kantone gefordert. Der wichtigste Bereich der Arbeit ist die Unterstützung der Betriebe bei der Lehrstellenbesetzung und Gewinnung von Fachpersonal. Dies soll durch den Aufbau einer zielgruppengerechten Onlinepräsenz geschehen und in der Bereitstellung von Arbeitsinstrumenten und Konzeptvorlagen.

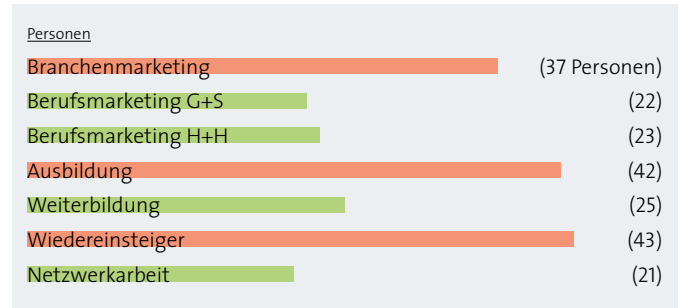
Die Aufgabe der einzelnen Gremien ist es nun, geeignete Massnahmen zu entwickeln, die die Erfolge der Verbandsarbeit weiter fördern und für die Mitgliederbetriebe nutzbaren Mehrwert generieren. Wir freuen uns darauf, Ihnen schon bald konkrete Instrumente vorstellen zu dürfen. Eines davon lernen Sie in dieser Ausgabe genauer kennen.

Grundsätzliche Zufriedenheit mit der Verbandsarbeit



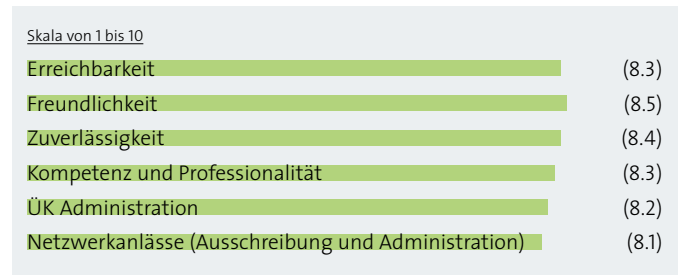
Mittelwert 7,8.

Verstärktes Engagement erwünscht



Speziell bei den Themen Branchenmarketing, Ausbildung und Wiedereinsteiger ist ein verstärktes Engagement erwünscht.

Bewertung Geschäftsstelle



Sehr gute Bewertungen auf allen Ebenen.

Die detaillierte Auswertung der Mitgliederbefragung finden Sie auf der Internetseite des Verbandes.



#VERBAND GOES SOCIAL MEDIA

Die Mitgliederbefragung am Jahresbeginn hat uns deutlich bestätigt, an welchen Themen die Institutionen der Langzeitpflege heute und in den nächsten Jahren Bedarf sehen. So sind die Herausforderungen im Personalbereich vielfältig. Geht es einerseits darum, die Berufsverweildauer von Fachkräften zu erhöhen und Wiedereinsteigerinnen für die Arbeit in unseren Betrieben zu begeistern, so geht es auf der anderen Seite um die zuverlässige Besetzung der ausgeschriebenen Lehrstellen.

Neben vielen Statistiken und Marktforschungen bestätigen auch unsere Zahlen einen Rückgang der Ausbildungsverhältnisse. Es besteht also Handlungsbedarf über das bekannte Engagement hinaus.

Wir wollen Schülerinnen und Schüler erreichen, die sich aktuell mit der Frage des Ausbildungsberufes auseinandersetzen. Die Betriebe bieten dafür Infor-

mations- und Schnuppertage an, präsentieren sich auf lokalen Veranstaltungen und betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Wir als Verband unterstützen mit einer Reihe von Marketingmaterialien, wie Flyern, Roll-up-Displays, Bild- und Filmmaterial und Give-Aways. Nicht zuletzt spielt der jährliche ZEBI Auftritt eine zentrale Rolle bei der Ansprache von Interessenten.

Um Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig auf die attraktiven Berufsbilder und das Umfeld der Langzeitpflege aufmerksam zu machen, braucht es dort Kampagnen, wo sich die Zielgruppe befindet. Das sind die Social Media Plattformen, wie Facebook und Instagram.

Seit dem 1. April ist der Verband auf beiden Medienplätzen präsent. Mit einer schülergerechten Ansprache, steten Beitragsveröffentlichungen und neuen Verlinkungen machen wir dort auf unsere Branche und die Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam. Social Media

lebt vom Austausch, von Interaktion und von Aktualität. Hier gilt unser dringender Appell allen Mitgliedern. Sie haben den grössten Anteil am Gelingen dieser Auftritte und Sie profitieren von neuen Interessenten, die mehr wissen wollen und Schnupperangebote nutzen werden.

Animieren Sie Ihre Lernenden, Berufsbildungs- und Ausbildungsverantwortlichen zur aktiven Teilnahme. Views, Likes, Follower und Abonnenten sind die Währung bei Social Media.

#ausbildung #weiterbildung #beruf
 #hauswirtschaft #langzeitpflege #curaviva
 #curavivazsb #pflege #langzeitpflege
 #pflegezentrum #alterszentrum #helfen
 #luzern #uri #schwyz #obwalden #nidwalden
 #zug #schweiz #ilovemyjob #vivapflege
 #vivahauswirtschaft



VEREINSVERSAMMLUNG 2020

Im März hat sich unser aller Leben einschneidend verändert. Sowohl im privaten wie auch im beruflichen Bereich hat jeder Einzelne umfangreiche Anpassungen der gewohnten Abläufe vornehmen müssen.

Die Verbandsarbeit war dabei am stärksten in der Durchführung von Gremiensitzungen, Netzwerkveranstaltungen und Weiterbildungskursen betroffen. Auch für die Vereinsversammlung musste eine neue Lösung gefunden werden. Die termingerechte Umsetzung in Form einer Online-Veranstaltung stellte uns dabei vor eine Reihe von neuen Herausforderungen. Diese konnten mehrheitlich gemeistert werden.

Mit den Abstimmungen im Online-Verfahren konnten alle wahlpflichtigen Traktanden umgesetzt werden. Sabine Felber ist neues Vorstandsmitglied, weitere Vorstandsmitglieder wurden

wiedergewählt, dem Vorstand wurde die Décharge erteilt, Geschäftsbericht 2019 und Budget 2021 wurden ebenfalls verabschiedet.

Auch wenn die Vereinsversammlung dieses Jahr gut umgesetzt werden konnte, so freuen wir uns noch mehr auf ein persönliches Wiedersehen – spätestens zur Vereinsversammlung 2021, am 21. April im APH Rosenberg, Altdorf.



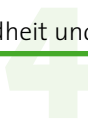
Sabine Felber



Mit Headset zur Vereinsversammlung



Apéro mit Abstand



LANCIERUNG DER ZENTRALSCHWEIZER WIEDEREINSTEIGERINNEN-KAMPAGNE

Seit Mitte März ist die Plattform wiedereinsteigen.ch zur Gewinnung von Wiedereinsteigerinnen online. Sie richtet sich sowohl an potentielle Wiedereinsteigerinnen als auch an Gesundheitsbetriebe. Entwickelt wurde die Kampagne durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe mit Vertretungen von CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung, CURAVIVA Weiterbildung, Spitex Zentralschweiz, SBK Zentralschweiz, XUND OdA sowie den Zentralschweizer Kantonen.

Mit der Online-Plattform wiedereinsteigen.ch und gezielten Begleitmassnahmen zur Bekanntmachung der Plattform werden potentielle Wiedereinsteigerinnen mittels erfolgreicher Beispiele angesprochen, abgeholt und mit verschiedenen Instrumenten bis zu ihrem Wiedereinstieg begleitet. Neben Beratungsangeboten von XUND, einer Online-Umfrage zur Standortbestimmung sowie einer Checkliste sind auch Sie als Betriebsvertreter/in ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der gemeinsamen Kampagne zur Gewinnung von Wiedereinsteigerinnen in die Diplompflege. Indem Sie auf die potentiellen Wiedereinsteigerinnen und ihre spezifischen Bedürfnisse eingehen, sie beraten und begleiten, stellen Sie die Weichen für einen erfolgreichen Wiedereinstieg massgeblich mit. Unterstützend dafür hat die Arbeitsgruppe einen Gesprächsleitfaden für Betriebe entwickelt. Zudem stehen Ihnen diverse Kommunikationsinstrumente wie bspw. Flyer, Mailsignatur und Inseratevorlagen unter wiedereinsteigen.ch/wer zur freien Verfügung.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DURCH BUND UND KANTONE

Wenn die Rückkehr in den Beruf über einen Weiterbildungskurs oder ein ähnliches Unterstützungsangebot führt, unterstützen Bund und Kantone Wiedereinsteigerinnen finanziell. Interessentinnen aus der Zentralschweiz haben die Möglichkeit, eine einmalige Unter-

stützungsleistung von bis zu CHF 5'000.– zu beantragen. Das Unterstützungsangebot der öffentlichen Hand wurde bis Ende 2024 zugesichert und soll den Wiedereinstieg von diplomierten Pflegefachfrauen in die Langzeitpflege fördern. Ein entsprechendes Antragsformular mit den Anforderungen ist unter wiedereinsteigen.ch/meinweg zu finden.

WIR UNTERSTÜTZEN DIE BETRIEBE IN IHREN AKTIVITÄTEN

Wie wir ja schon mehrmals berichtet haben, wollen wir als Verband die Initiative für unsere Mitgliederbetriebe fassbarer machen und sie vorwärtstreiben. Wir erachten den Zeitpunkt nach all der medialen Aufmerksamkeit und der grossen Solidarität zu den Gesundheitsberufen als ideal. Es könnte für die Betriebe eine Gelegenheit sein, die Personen emotional abzuholen, die sich während

der Pandemie Gedanken über einen Wiedereinstieg gemacht haben. Wir wissen, dass der Wiedereinstieg bei den meisten Personen ein längerer Prozess ist. Nutzen wir doch jetzt die Gunst der Stunde.

Damit wir von den Erfahrungen und den guten Ideen profitieren können, die schon anderswo mit Wiedereinsteigenden gemacht wurden, organisieren wir nun in den nächsten Wochen Websitzungen. Dies ermöglicht einen effizienten und gewinnbringenden Informationsaustausch unter den Betrieben.

Tobias Lengen und Roman Wüst



DIE ROLLE DER FACHFRAUEN/-MÄNNER HAUSWIRTSCHAFT WÄHREND DER PANDEMIE

Fachfrau/-mann Hauswirtschaft – die vielseitigen Expertinnen und Experten. Auf allen Informationskanälen wird seit Anfang des Jahres über die aktuelle Pandemie des COVID-19-Virus berichtet. Zur Hochrisikogruppe gehören die Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen – umso wichtiger ist die korrekte Umsetzung der Hygieneempfehlungen und -vorschriften in diesen Institutionen.

Eine wichtige Stütze in diesen Situationen ist unser Fachpersonal – hier im Fokus, die Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft. Diese haben ein breitgefächertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen und können dieses in der aktuellen Pandemiesituation als Unterstützung des Krisenstabes einbringen. Der Krisenstab kann sich auf die Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft verlassen, welche die nötigen Vorkehrungen in der Reinigung mitplanen und umsetzen. Konkret betrifft das die Sicherheitsvorkehrungen im Bereich der Reinigung, der Lingerie sowie in der Umsetzung allgemeiner Hygienemassnahmen.



Hauswirtschaft, für Hygiene und Sicherheit

AUSBILDUNG – FACHWISSEN

Die Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft genießen eine sehr vielseitige Ausbildung, welche sich unter anderem auch mit dem Thema Hygiene auseinandersetzt. Das Personal wird sowohl fachlich als auch betrieblich für solche Situationen geschult und vorbereitet. Damit sind sie für den praktischen Bereich in den Betrieben bestens gerüstet. In Bezug auf die aktuelle Pandemiesituation sind vor allem die Kompetenzen zur Ausführung der materialgerechten, hygienisch einwandfreien, effizienten und ökologischen Reinigung sowie das Aufbereiten infektiöser Wäsche relevant. Die Gastronomie und Verpflegung rundet den fachlichen Teil der breit gefächerten Ausbildung ab. Weiter befasst sich die Ausbildung mit der Umsetzung der betrieblichen Qualitätssicherung sowie dem sachbezogenen und kooperativen Handeln in einem interdisziplinären Team. Damit ist nur ein Bruchteil der Lerninhalte genannt, die in einer Krisensituation, wie wir sie aktuell erleben, bedeutend sind.

Die Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft sind wertvolle Experten, die dank ihres Fachwissens und der Erfahrung Ruhe bewahren, den anderen Mitarbeitenden Sicherheit vermitteln und bei der internen Kommunikation der Massnahmen einen wichtigen und unterstützenden Part übernehmen. Weiter sind sie Ansprechpersonen für unsere Mitarbeitenden und Teamkollegen.

Dank den Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft können wir auf Experten zählen, die einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Weiterverbreitung des Virus leisten.

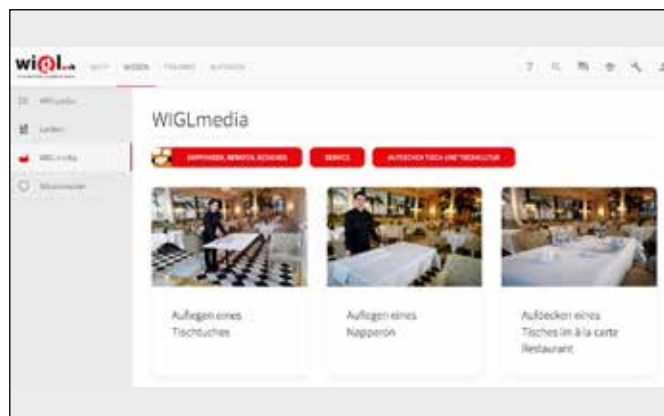
Sarah Frey, Mitglied des Vorstands

WIGL, DIGITALE LEHRMITTEL IM EINSATZ

Handys und Tablets sind im Klassenzimmer nicht mehr wegzudenken. Der digitalisierte Unterricht hat längst Einzug gehalten. WIGL bietet eine Lernplattform für den digitalisierten Unterricht.

Seit 35 Jahren entwickelt der WIGL Verlag Lehrmittel im Fachbereich Gastronomie. Die digitale Lernplattform mit digitalen Arbeitsblättern sowie einem interaktiven Austausch gehören zu ihren Stärken. Sehr viele Berufsschulen in der Schweiz arbeiten mit den WIGL Lehrmitteln. Die OdA Hauswirtschaft Schweiz hat sich deshalb für den WIGL Verlag entschieden, um für die Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ und Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA neue Lehrmittel zu erstellen.

Mit einer Autorengruppe aus Spezialistinnen mit Hauswirtschaftsfachwissen wurden die beiden Handlungskompetenzbereiche 1 und 6 auf den Sommer 2019 für das erste Lehrjahr erstellt. In diesem Jahr erscheint nun das zweite Lehrjahr. Für alle Berufsbildnerinnen / Berufsbildner wurde ein Special erstellt, welches ihnen erlaubt, die Lernenden optimal zu begleiten.



Mit diesem haben die Berufsbildnerinnen / Berufsbildner die Möglichkeit, in die digital erarbeiteten Aufträge der Lernenden Einsicht zu nehmen, diese zu kommentieren und mit Notizen zu versehen.

Lisbeth Durrer-Britschgi, Vize-Präsidentin und Ressortleiterin Hotellerie und Hauswirtschaft

KURSPROGRAMM 2020/2021

Nr.	Bezeichnung	Datum	Referent- / in	Dauer	Preis (in CHF)	Ort
2011-1	QV-Vorbereitung für Berufsbildner/-in	10.11.2020 08.30–16.30	Daniela Hegglin Anna Schälli	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
2011	Lerndokumentation HW, EBA/EFZ	19.11.2020 08.30–17.00	Martina Blättler-Burch	1 Tag	Mitglied: 300.– Nicht-Mitglied: 400.–	Felsenheim, Sachseln

Alle Angaben zu Kursen sind ohne Gewähr.

Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur **Anmeldung** finden Sie auf unsere Webseite: www.curaviva-zsb.ch/Kurse/
Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zum Kursangebot?

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: Tel. 041 417 10 14

IHRE MEINUNG BITTE

Wir als Verband möchten uns stets weiterentwickeln und suchen den Austausch mit allen Mitgliedern. Dies gelingt uns bei Netzwerkanlässen, Tagungen und Konferenzen. Nutzen Sie diese Angebote, um uns über Ihre Anliegen zu informieren. Oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@curaviva-zsb.ch und teilen Sie uns Ihr Anliegen mit.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten und Inputs!

IMPRESSUM

Herausgeber: CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung
Redaktion: Michael Drebes, Marketing
 (CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung)
Layout: Die Waldstätter AG
Druck: Engelberger Druck AG
Auflage: 600 Ex.
Erscheinung: halbjährlich